Quadprofi.cz

Offroad Challenge in Rumänien

Siebenbürgen: unberührtes Offroad-Paradies

Challenge: über Pfade und Schotter-Sträßchen

Markus Mirschel durchkämmte Transilvanien mit einer Suzuki Kingquad auf Geheiß von Tourguide Vlastislav Toupalik bei seiner Abenteuer Quadtour in Rumänien

Seine Abenteuer Quadtour führte Markus Mirschel mit seinen Freunden Thomas Nutt und Ludwig Ochs im Sommer 2015 ins rumänische Hinterland. Gebucht hatten sie die geführte Reise bei Quadprofi.cz, einem tschechischen Touren-Anbieter aus Cesky Dub. Der Inhaber Vlastislav ‚Vlasta' Toupalik war zugleich auch ihr Guide. Trotz sprachlicher Barrieren waren sie in der Wildnis in guten Händen. Vier ganze Tage sollten sie mit selbst gepumptem Trinkwasser-Vorräten, Outdoor-Nahrung und je 20 Liter Reservetank mitten in Transilvanien unterwegs sein.

Auf Rumänien stimmten sich Markus und Thomas in Sibiu (Hermannstadt) in Siebenbürgen ein. „Hier gibt es alles, was das Herz begehrt", erinnert sich Markus. „Wir versorgten uns mit Vorräten und besichtigten die Stadt, und wir genossen auch die Nächte, die wir im Bett verbringen konnten." Denn bald sollte es ins rumänische Hinterland gehen, fernab aller Zivilisation ohne Dörfer, Geschäfte oder Tankstellen, wo Zelten angesagt war.

Autark unterwegs

Ihre Reise begann am Montag. Tourguide Vlasta sammelte die drei Tour-Teilnehmer ein und verfrachtete sie ins Outback. Das Land ist dünn besiedelt, die Menschen leben in bescheidenen Verhältnissen. Über Schotter-Pisten gelangten die Vier zu ihren bereit gestellten Fahrzeugen: zwei Suzuki KingQuad 750 und zwei Gamax 600 warteten in einem kleinen Ski-Ort mitten in den Wäldern auf die Abenteurer. „Zu meiner Freude, denn auch zu Hause fahre ich eine King", so Markus.

Damit ging's auf zur Prüfung, denn Vlasta wollte sicher gehen, dass auch Teilnehmer fähig sind, die Fahrzeuge angemessen zu handhaben. Anschließend wurden die Fahrzeuge mit Ausrüstung und Vorräten beladen. Zelte fürs Übernachten hatte Vlasta zur Verfügung gestellt, Wasser wurde noch hochgepumpt und die Fahrzeuge vollgetankt. Jeder hatte zusätzlich Tanks mit 20 Litern Sprit-Reserve im Gepäck.

Über Stock und Stein

„Wir steuerten im Flachland querfeldein", beginnt Markus zu schwärmen. „Dieser Tag brachte Strecken, die ich mir nie erträumt hätte, die man bei uns nicht fahren dürfte, könnte oder wollte." Abends ging es ans Lagerfeuer machen und Zelte aufstellen – in freier Wildbahn, versteht sich, wo die Tour-Teilnehmer am nächsten Morgen auch gleich von einer wilden Pferde-Herde begrüßt wurde. Insgesamt galt es, auf diese Weise in vier Tagen rund 350 Kilometer zurückzulegen. „Wobei es heißt, dass man normale Kilometer-Angaben mal drei rechnet, um auf die Strecken-Anforderungen hier in Rumänien zu kommen", klärt Markus auf.

Schon bald stellten sich Felsen in den Weg, die nicht umfahren werden konnten. Über diese Findlinge, die höher waren als die Fahrzeuge, galt es zu klettern. Die Strecke bot ein wundervolles Ambiente. Es ging hinauf bis in die Berge auf 2.200 Meter. Die Transalpina wurde entlang des Horizonts befahren.

Teils waren die An- und Abfahrten so steil, dass man sich regelrecht hineinlehnen musste. „Zu Hause hätte ich die Trails nicht mal zu Fuß ohne Angst genommen", versichert Markus. „Was wir auf der Abenteuer Quadtour in Rumänien erlebt haben, ist zu Hause undenkbar."

Ihre letzte Nacht verbrachten die Abenteurer in einem Holzhaus – froh, denn sie waren richtig platt, die Offroad-Challenge ließ sie jeden Knochen spüren.

Fazit: gerne wieder

Insgesamt war die Tour durch Rumänien von traumhaftem Wetter begleitet, einzig in der ersten Nacht hatte es geregnet, und gänzlich dicht waren die Zelte nicht gewesen. Vlasta versprach, beim nächsten Mal bessere mitzubringen. „Unterm Strich – trotz gewisser Verständigungs-Probleme mit Vlasta – hatten wir ein unvergessliches Abenteuer, und wir würden dies auch noch mal machen", ist sich Markus sicher. „Im Großen und Ganzen hat sich Vlasta super um uns gekümmert und sich mit der Tour richtig viel Mühe gegeben."

So wird die Abenteuer Quadtour in Rumänien den drei Teilnehmern unvergesslich in Erinnerung bleiben; wie auch das Faktum, dass es mit dem Tank richtig knapp wurde. Im Programm von Guide Vlasta findet sich im Übrigen auch eine Komfort-Tour durch Rumänien – für Anfänger und alle, die es gerne etwas beschaulicher hätten. ***chk***

Quadprofi.cz, www.quadprofi.cz

Berge: bis auf 2.200 Meter Seehöhe

Touren mit Traum-Aussichten: zu Hause undenkbar

Herausforderung: regennasser Naturweg

Autark unterwegs: Ausrüstung für eine ganze Woche

Lagerfeuer: Entspannung von 350 Offroad-Kilometern

Nahversorgung: Köstlichkeiten in Siebenbürgen